

Provokationstests

Um die Verträglichkeit von Medikamenten oder Nahrungsmitteln zu ermitteln, kann man auch einen Provokationstest durchführen.

Zunächst muss ein Verdacht auf eine allergische Sofortreaktion (Typ IV) vorliegen. Dies kann eine Reaktion mit Ausschlag oder Nesselfieber auf ein Medikament oder ein Nahrungsmittel sein. Zunächst wird dann ein Haut- oder Bluttest durchgeführt. Wenn diese keine Sensibilisierung aufzeigen kann die verdächtige Substanz direkt geprüft werden. Wir können einen Schleimhautprovokationstest und systemische Provokationsteste durchführen.

Schleimhautprovokationstest

Ablauf

Eine kleine Menge des Nahrungsmittels oder des Medikaments wird auf die Lippe oder Zunge des Kindes gelegt. Das Kind muss nichts schlucken.

Resultat

Die Reaktion innert 20-30 Minuten ablesen. Im Normalfall gibt es keine Reaktion, dh. das Resultat ist negativ. Von einem positiven Resultat sprechen wir, wenn es zu einer lokalen oder gar generalisierten Rötung und Schwellung oder zu Atembeschwerden kommt.

Ort

Dieser Test wird auf der Poliklinik durchgeführt. Falls keine Reaktion auftritt, werden wir ihr Kind auf die intermediate care station aufbieten, wo wir während einiger Stunden dem Kind die Substanz in kleinen und dann immer grösseren Mengen zu essen bzw. Zum Schlucken geben.

Systemischer Provokationstest

Ablauf

Dieser Test wird nur nach einem negativen Schleimhautprovokationstest durchgeführt. Das Kind erhält sicherheitshalber eine Infusion und wird in halbstündlichen Abständen kleine und dann immer grössere Mengen der allergieverdächtigen Substanz einnehmen.

Resultat

Im Normalfall gibt es keine Reaktion, dh. Das Resultat ist negativ. Von einem positiven Resultat sprechen wir, wenn es zu einer lokalen oder gar generalisierten Rötung und Schwellung, Atembeschwerden oder einer systemischen Reaktion (Anaphylaxie) kommt.

Ort

Dieser Test wird auf der „intermediate care“ Station im Rahmen einer separaten Konsultation durchgeführt. In dieser Station ist eine Pflegende ständig im Raum ihres Kinds und Herzschlag, Puls und Blutdruck ihres Kind werden ständig überwacht. Im seltenen Fall einer systemischen Reaktion liegen Medikamente bereit, welche sofort verabreicht werden können.

